

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Neue Zeitung für das Großherzogthum Oldenburg. 1887-1890 1887

1.10.1887 (No. 77) [Extra Nummer]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-977612](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-977612)

Die
„Neue Zeitung“ erscheint
wöchentlich 3 mal, Diens-
tags, Donnerstags und
Sonnabends.

Neue Zeitung

Vierteljährlicher
Abonnementpreis 1,25
Mark, resp. 1,50 Mark.
Inseratenpreis für die
dreispaltige Zeile
15 Pfg.

für das Großherzogthum Oldenburg.

Extra-Nummer.

Sonnabend, den 1. October.

1887.

Oldenburg, den 1. Octbr.

— Vor dem Redaktionsbureau hielt heute Mor-
gen 10 Uhr eine Equipage, die bequem zur Thüre
hätte hereinfahren können, wenn wir ebener Erde
wohnten. Das Gespann bestand aus zwei Ponny-
Pferdchen, die dem Schaufenster einer Spielwaaren-
handlung entsprungen, und trotzdem die ganze Kraft
und Geschicklichkeit des Koffelenters in Anspruch zu
nehmen schienen. Dem Wagen entstiegen 6 Herrschaften
in großer Toilette, wenn der Ausdruck „groß“ hier
überhaupt statthaft ist, da die Rocklänge der verehrten
Damen keine 30 Zentimeter betrug, obgleich ihre Kleider
die dezenteste Länge hatten und ihre Toiletten, Frisuren
u. s. w. jedem Salon zur Zierde gereichen konnten.
Den Säbel der beiden Herren Husarenoffiziere hatten
wir leider nicht Zeit zu messen, aber wir glauben, er-
forderlichen Falls könnte Nachbars fünfjähriger Fritz
mit seinem Säbel ausbelfen. Die Herren führten am
Arme die Damen herein, wir begrüßten uns, und be-
dauerten lebhaft, daß der Tischler die Stühle ent-
schieden zu hoch gemacht hat, um solche Herrschaften
empfangen zu können, wie sich's gebührt. Doch die
Gäste hatten es leider sehr eilig, was wir bedauerten,
da uns die Ehre eines prinzlischen Besuchs, wenn
auch nur aus dem Reiche der Kolibri's, so selten zu
Theil wird. Wir betonten, daß es uns keine kleine
Freude gemessen sei, um jedes Mißtrauen der kleinen
Herrschaften zu beseitigen. Gerne hätten auch wir sie
gemessen und gewogen, schenkten indessen den Angaben
ihrer Begleiter und unseren eigenen Augen gerne
Glauben: Der berühmte „General Mite“ muß sich
in ein Manteloch verkriechen vor „Prinz Kolibri“,
denn Prinz Kolibri ist kleiner und wiegt weniger, er
ist der kleinste Zwerg, den man kennt.

Wir entließen die Herrschaften mit dem innigen
Wunsch, die Treppenstufen recht vorsichtig zu nehmen
und nicht auf das Köschchen zu fallen, und waren sehr
froh, als wir bemerkten, daß Prinz Kolibri und
Prinzessin Paulina sich hinabtragen ließen. Möchten
die Herrschaften ganz heimgekommen sein.

Zeugniß.

Die mir heute von Herrn Schlosser aus Wien
vorgestellte Zwergtruppe (7 Zwerge) sind in ihrem
Körperbau als höchst merkwürdig zu bezeichnen, beson-
ders Wenzel und Pauline Hornick als wirklich sehens-
werth befunden. m. p. Professor J. Lang, k. l. Hof-
rath und Direktor des anat. Instituts, Wien!

— Aus der Wissenschaft von den Zwergen.
Mehrere Leute von zwerghafter Größe dienten in der
amerikanischen Armee. Der kleinste Mann war bei
einem Alter von 24 Jahren 40 Zoll = 101,6 cm. hoch.
Sein Oberst versicherte von ihm, daß in seinem
„Commando kein Soldat war, der die Strapazen besser
ausgehalten hätte. — Der „General Mite“, ein be-
rühmter Zwerg, hatte bei einem Alter von 16 Jahren
und 6,57 kg. Körpergewicht 82,4 cm. Körpergröße,
während seine zwölfjährige Braut „Miß Millie“ in
Kleidern 6,6 kg. wog und 72 cm. hoch war. — Die
Zwergin „Prinzessin Pauline“, aus Holland stammend,
war im Jahre 1882 neun Jahre alt, 4 kg. schwer
und nur 53,8 cm. hoch, also wenig schwerer als ein
neugeborenes Mädchen. — Von den Ursachen des
Zwergwuchses wissen wir außerordentlich wenig,
meist werden die Zwerge sehr klein geboren, stammen
aber von normalen Eltern. General Mite wog bei der
Geburt 2 Pfund, Miß Millie angeblich nur 1 1/2 Pfund.
Beider Eltern sind vollkommen normal. Wie die Eltern,
so sind auch die Geschwister der Zwerge meist von
normaler Körpergröße. Eigentliche Zwergfamilien giebt
es nicht, da bei ausgesprochenen Zwergen die Fort-
pflanzungsfähigkeit entweder vollständig fehlt, oder



Vorläufige Anzeige. Während des Kramermarkts auf dem Pferde- marktplatz: Däumlingstruppe.

Die kleinsten Menschen unserer Zeit. Das kleinste Brautpaar, das kleinste
Geschwisterpaar, Vater und Tochter, der kleinste Mann der ganzen Erde, 24 Jahre
alt, 54 Ctm. hoch, 6 1/2 Kilo schwer, Prinzess Paulina, 50 Ctm. hoch, 4 Kilo schwer.
Es ist dieses dieselbe Zwergtruppe, welche am 20./8. v. J. die hohe Ehre hatte,
der Allerhöchsten kaiserlichen Familie vorgestellt zu werden. Die kleinsten Pferde
der Welt, 80 Ctm. hoch, bilden das Gespann der Zwerge. Vorstellungen täglich
von 3—9 Uhr Abends.

Entree: 1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf., Kinder die Hälfte.

Müssen! Müssen!

Nur gediegene gute Waare, eigenes Fabrikat, zu billigst
gestellten Preisen empfiehlt
Haarenstr. 17. A Fink, Meiners Nachflg.

FILZHÜTE

von den billigsten bis zu den feinsten halte bestens empfohlen. Repa-
raturen jeder Art prompt und billig.

A. Fink, Meiners Nachflg.

Damenschmuck in Coralle, Silber, Renais-
sance, Elfenbein, Bernstein
und engl. Jet empfiehlt in größ-
ter Auswahl

Carl Kramer, Langestraße 25.

Union.

Sonntag, den 2. October, Abends 7 1/2 Uhr:

Ben-Ali-Bey's

orientalische Wunderproductionen.

Gestützt auf die großen Erfolge, welche dem Künstler durch sein neues
und räthselhaftes Zauberreich in allen Städten Deutschlands zu Theil wurden,
hofft derselbe auch in Oldenburg das Interesse der hohen Herrschaften und
des geehrten Publikums zu erwerben und ladet zu freundlichem Besuche
ergebnst ein.

Preise der Plätze:

Num. Sitz 2 Mk. 1. Platz 1,50 Mk. 2. Platz 1 Mk. Stehplatz 75 Pf.
Kinder in Begleitung die Hälfte, letzter Platz 50 Pf.

Im Vorverkauf in der Buchhandlung des Herrn H. Hintzen:
Nummerirter Sitz 1 Mk. 75 Pf. — Erster Platz 1 Mk. 25 Pf. — Zweiter Platz 75 Pf. — Stehplatz 50 Pf.
Ende 9 1/2 Uhr.



In Folge der mit dem heutigen Tage eintretenden Nach-
versteuerung der Spirituosen wird der Branntwein von jetzt
an pr. Liter zu 80 Pfg. die Flasche (1/2 Kanne) zu 55 Pfg. von uns verkauft,
und werden hiermit alle Kollegen gebeten, sich dieser Preisstellung anzuschließen.

Oldenburg, den 1. October 1887.

Mehrere Spirituosenhändler und Wirthe.

Hierzu eine Beilage.

wenigstens eine sehr beschränkte ist. Mehrfach wird berichtet, daß männliche und weibliche Zwerge mit einander verheiratet wurden; aber Kinder sind aus solchen Ehen nicht bekannt. (Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß auf dem diesjährigen Kramermarkte angebliche Abkömmlinge einer Zwergfamilie gezeigt werden.) Nicht alle Zwerge haben kindliche Körperproportionen. So fand Ranke bei General Wite fast vollkommen die normalen Körperproportionen des Erwachsenen, nur Kopf und Fuß etwas zu groß und die Arme etwas zu kurz, auffallend der bedeutende Brustumfang. Nach Virchow zeigte die „Prinzessin Pauline“ einen typischen und guten Körperbau. — Zwerge verzehren durchschnittlich im Verhältnis mehr als Menschen von normaler Körpergröße. Das Gehirn der Zwerge ist meist gut entwickelt, das geistige Verhalten ein im allgemeinen normales, namentlich rasche Auffassungsgabe und Mutterwitz werden oft beobachtet.

* * *

Unser Leben ist ein Traum
Schwindender Gefühle —
Mensch! wenn Du gewonnen hast,
Pump' nie weg im Spiele.

— Echo hinter den Kulissen. Was ist die Hauptfache bei den Balletvorstellungen? Echo: Stellungen. — Was zerrißt ein schlechter Tenor? Dhr. — Was macht der Tannhäuser? Häuser.

Abraham: Nu Levileben, wie gefällt Dir Berlin?
Levi: Berlin? ä Nest, ä Loch, ä Lumpenort!
Abraham: Wie heißt? — warum? —
Levi: Heut früh bin ich gerennt von de Königsstraße bis nach de Linden un hab' wollen wechseln ä Louisdor. Glaubst Du, ich hab's gekonnt? —
Abraham: Warum nicht?
Levi: Ich hab' keinen gehabt!

Hirsch: Lieber Jonas! Ich sehe, Sie können noch keinen Brief schreiben.
Buchhalter: Wieso, Herr Hirsch?
Hirsch: Sie schreiben doch hier verdienen klein.
Buchhalter: Ja, ganz recht! — Es ist ja auch ein Zeitwort —
Hirsch: Wie heißt Zeitwort? Ich sage Ihnen, „Verdienen“ is bei mir ä Hauptwort und muß groß geschrieben werden. —

— Widersprüche. Aus dem Tagebuch eines Kommiss voyageur. — In der „Sonne“ hat mich niederträchtig gefroren, ich werde künftig in „Stadt Petersburg“ einkehren. — In der „Stadt London“ war keine Seele außer mir. — Im „Paradies“ habe ich meinen Nachtsack liegen lassen; wahrscheinlich hat ihn der Portier in Verwahrung genommen. Ich werde mal vom „Engel“ aus nachfragen lassen. — Der Wein in der „Goldenen Traube“ war nicht zu trinken. — Ich trinke alle Morgen im „Halben Mond“ mein Viertel. — In acht Tagen treffe ich mit Fel. Hulda wieder im „Weidenbusch“ zusammen. — Am freundlichsten und zuvorkommensten wird man im „Wilden Mann“ behandelt. — In „Europa“ habe ich keinen Platz mehr bekommen. — Im „Fürsten Blücher“ habe ich ordentlich eingehauen, man speist da einfach aber gut.

— Abend-Gesang des Bummlers:
Einsam bin ich nicht alleine,
Ein Schutzmann tritt mir auf die Beine.

— Kriegerlied:
Du Schwert an meiner Linken,
Schneid' ab ein halb' Pfund Schinken!

— Erschrecken Sie nicht, Frau Meyer, — wir bringen Ihren Mann selig nach Hause.
Um Gotteswillen, ist er todt?
Nein, nur betrunken.

A.: Ich sage Ihnen, ein ausgezeichnetes Pferd. Wenn Sie morgens um 5 Uhr von Berlin nach Potsdam reiten, sind Sie um 6 Uhr da! —
B.: Nu?! Was thu' ich so früh in Potsdam?

— Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhelissen. Als praktisch werden empfohlen die mit Lust aufgeblasenen, die eingerichtet werden können, je nachdem.

— Die Schriftsteller haben das mit den Damen gemein, daß sie immer um Stoffe verlegen sind.

Das bisher von Herrn v. d. Brelie geführte und von mir käuflich erworbene
Hôtel mit Restauration und Café

22, Achternstrasse 22,

habe ich mit dem 1. October d. J. übernommen.

Ich empfehle diese alsdann ganz neu eingerichteten Lokalitäten den hiesigen und reisenden Herrschaften angelegentlichst.

☛ Hiesige und fremde Biere. ☛

Hochachtungsvoll

E. Voges,

früher langjähriger Oberkellner im Hotel „de Russie“.

☛ Hof von Oldenburg, ☛

Staulinie 4a.

Zum bevorstehenden Kramermarkte halte meine

— Gastwirthschaft und Restauration —

angelegentlichst empfohlen. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Täglich frische Mocrturle. ff. fremde und hiesige Biere.

Logis für Fremde.

Ausspann und Stallung für Pferde.

G. Winter, Staulinie 4a.

Schweizerhalle.

Während des Kramermarktes:

— Großes Extra-Concert —

der gänzlich neu engagirten, aus 16 Personen bestehenden Specialitäten-Gesellschaft.

Erstes Auftreten

☛ des berühmten Trio Breyer, (2 Damen und 1 Herr.) ☛

Auftreten der französisch-deutschen Chansonette **Mdsll. de Treché**, der Salon-Humoristen Herren **Eduard Schulze** und **Donat Gigel** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Jean Müller**.

Achtungsvoll

A. Dreher.

Auf dem Pferdemarktsplatze.

☛ **Frohn's weltberühmtes Colosseum,** ☛

in einem Etablissement von 120 Fuß Länge, elegant eingerichtet, gegen jedes Wetter auf das Beste geschützt, mit 200 Flammen erleuchtet.

Repertoire:



1. Abtheilung. Berühmte Persönlichkeiten. Se. Majestät Kaiser Wilhelm I., Kaiser von Deutschland und König von Preußen. Se. K. K. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches. Se. Majestät Wilhelm III., König der Niederlande. Se. Durchlaucht der Kanzler Fürst v. Bismarck-Schönhausen. General-Feldmarschall Graf Moltke, Chef des großen Generalstabes. (Diese berühmten populären Männer sind in den Uniformen ihrer Regimenter dargestellt und dürften sie wohl in solch wahrheitsgetreuer Darstellung einzig in ihrer Art sein.) König der Julus, Cetewayo im National-Costüm, und andere berühmte Persönlichkeiten.

2. Abtheilung. Historische Gruppen. Eine Scene aus W. Tell's Meisterschuss. 3. Abtheilung. Plastische Gruppen. Non plus ultra. Eine schwebende Grazie im Weltraum, nach einem Gemälde von Luigi Mariotto in Florenz, Judith mit dem Haupte des Holofernes. Mlle. Alma, die berühmteste Akrobatin ihrer Zeit; dieses großartige Kunstwerk wurde von Herrn Professor Tallrich in Paris modellirt. Venus, gemackt durch Amor, modellirt von Professor Dr. Zeiler in München. Die letzten Augenblicke eines sterbenden Matrosen.

4. Abtheilung. Phänomenal-Menschen. Die beiden Siamesen Chang und Eng, Brust an Brust mit einander verwachsen. Die beiden Mulatten-Mädchen Miß Milli und Christini, Rücken an Rücken zusammen verwachsen. Ms. Julia Pastrana, das behartete Weib.

5. Abtheilung. Natur-Seltenheiten. 6. Abtheilung. Verbrecher-Gallerie. Da diese Ausstellung, ohne zu renommiren, einzig in ihrer Art dasteht, in den größten Städten des In- und Auslandes, darunter in Berlin sechs Monate lang Vorstellung gegeben, hoffe ich, mir das Vertrauen des verehrten Publikums von Oldenburg nebst Umgegend zu erwerben und ersuche um recht zahlreichen Besuch.

Neu!

Große Novität!

Neu!

☛ **Der mechanisch sprechende Kopf.** ☛

Auf jede Frage, welche man demselben stellt, wird derselbe eine passende Antwort ertheilen.

Preise der Plätze: Erster Platz 40 S. Zweiter Platz 20 S. Militär ohne Charge, Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Hochachtungsvoll

W. Frohn, Besitzer und Director.

Fortsetzung des Ausverkaufs

von

☛ **Schuhwaaren** ☛

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.

Elisenstrasse 3.

— Wahre Freundschaft. „Aber sagen Sie mir, lieber Freund, so jung noch und fast alle Zähne schon verloren? Das liegt wohl in Ihrer Familie, es ist wohl in Ihrer Familie, ein Erbfehler?“
 „Ach nein! Im Gegentheil. Ich hatte aber einen guten Freund, der war Zahnarzt. Nun ging es ihm gar zu traurig, und da dachte ich: dem armen Karl muß geholfen werden, und ließ mir von Zeit zu Zeit ein paar Zähne von ihm herausziehen!“

Ankündigung.

Die Galla-Vorstellung auf den bei Ad. Littmann in Oldenburg gedruckten Affischen mußte ausfallen, da der Stamm der Galla-Neger in Afrika nicht in Gala erscheinen konnte.

— Kunne. Der Mensch ist allerdings ein zweibeinigtes Wesen; indessen spricht Brehm in seiner Naturgeschichte auch von Dachsen.

Lebensregeln.

Es strebt der Mensch, so lang' er lebt,
 Nicht stören Alter noch Gebrechen;
 Der Greis in späten Jahren hebt
 Noch seinen Blick oft zu der Köchin.

Wie liebenswürdig auch die Franzosen, wie gemüthvoll die Engländer, wie chevaleresque auch die Spanier sein mögen, für weibliche Herzen wird das beste und liebste Volk immer das Mannsvolk sein.

— Herrich, Du bist doch ein Verschwender! Nimmst 'ne große Wohnung, kaufst neue Meubles und Delbilder, alles bei die schlechten Zeiten.

Wie heißt? Grade bei schlechte Zeiten muß man sich einrichten.

s Die große Menagerie, welche in Rodentkirchen nicht eingetroffen war, ist hier angekommen. Dieselbe nimmt einen großen Komplex ein und allem Anschein nach wird dem Publikum hier etwas Sehenswerthes geboten. Außerdem sind beide Seiten des Pferdemarktplatzes voll bebaut, es befinden sich allein 8 Karouffels auf dem Plage, darunter 4 Schiffskarouffels. Wenn das Wetter trocken bleibt, werden wir starken Zustrom von auswärtig bekommen.

— Vorzügliche Reitpferde bilden den Bestand des Marstalls im Hippodrom, der unter den Sehenswürdigkeiten des Marktes einen hervorragenden Platz einnimmt. Für ein geringes Geld, und ohne Beförderung, abgeworfen zu werden, können Damen und Herren zu Pferd steigen und zu den Klängen einer flotten Musik die edle Reitkunst pflegen. Ueberall hat der Hippodrom auf Männlein und Weiblein magnetische Kraft ausgeübt, und immer ist der Zuschauerplatz gefüllt gewesen, denn man braucht ja nicht zu reiten, um sich im Hippodrom zu amüsiren, das ist bekannt.

— Aus der Chronik des Kramermarktes. Im Jahre 1857 beschloffen die Väter der Stadt, den Kramermarkt nicht stattfinden zu lassen, weil die Cholera in Elsfleth ausgebrochen war, und „an der Abhaltung des Marktes wenig gelegen sei, zumal er doch immer zu Unmäßigkeit im Essen und Trinken Veranlassung gebe.“ Der Kramermarkt im folgenden Jahre war von Marktbesuchern ziemlich besucht, doch klagten fast alle über schlechte Geschäfte. „Die Einkünfte der Stadt aus den Märkten werden immer geringer“, klagten die Marktfeinde, „dagegen wird die Belästigung des Straßenverkehrs und die indirekte Besteuerung der Eingekessenen durch Orgeldreher u. s. w. dem größeren Theile des Publikums immer lästiger.“ Der größte Theil des Publikums hat ganz im Gegentheil jeder Zeit gerne eine Kupfermünze in den Hut des Drehorgelspielers geworfen. Wenn auf dem Hof die Gnadenarie des Leierkastens die Luft durchzittert oder der schöne, blaue Donauwalzer, so ist das für manchen Menschen ein größeres Vergnügen, als wenn die höhere Tochter vorn in der Beletage das „Gebet der Jungfrau“ auf dem Klavier heruntermartert. In Berlin und in anderen Städten gehen die Drehorgeln Jahr aus Jahr ein an bestimmten Tagen in der Woche, und kein Mensch beklagt sich über diese „indirekte Besteuerung des Publikums“. Eher noch wäre eine Klaviersteuer angebracht, um dieser Belästigung des Publikums zu steuern.

s Dem Dienstmädchen des Herrn Steinthal sprang am Donnerstag an Blömer & Wieserichs Ecke eine Krampfadern am Bein und durch den starken Blutverlust konnte dasselbe sich nur noch eine kurze Strecke fortbewegen. In aller Eile wurde ein Wagen requirirt und das Mädchen zum Hospital gefahren. Nach Aussage des Arztes wird die Heilung resp. Erholung wohl vier Wochen in Anspruch nehmen.

Lange's Restauration,

Heiligengeiststraße 18a,

hält sein Lokal dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
 Kalte und warme Speisen in großer Auswahl.
 Siesiges, Hannoverisches und Erlanger Bier.

„Zum grauen Ross“. Oldenburg.

Während des diesjährigen Oldenburger Kramermarktes in dem festlich decorirten Concert-Saale des Herrn A. Doodt:

Große Gala-Vorstellung und Familien-Concert

der ganz neuen Specialitäten-Gesellschaft

H. Hartmann aus Hamburg.

Personal:

- | | |
|--|--|
| Frl. Johanna Grassé, Concert-Sängerin. | Frau Hartmann, Couplet-Sängerin. |
| " Minna Raetenbach, Operetten-Sängerin. | Herr Gustav Julius, Salon-Humorist. |
| " Emma Ritsch, Operetten-Sängerin. | " Richard Stranz, Character-Komiker. |
| " Paula Krieger, Chansonnetten-Sängerin. | " Mephisto Sprungkelli, genannt das Mediz. Wunder. |
| " Mathilde Thüne, Walzer-Sängerin. | " Hartmann, Komiker. |
| " Georgine Größer, Couplet-Sängerin. | " Julius Katiczka, Kapellmeister. |
| " Laura Florett, Couplet-Sängerin. | |
| Signora Silvia, Klyphonistin und Dame de Buffet-Musik. | |

Da diese Vorstellungen Alles bis jetzt Dagewesene übertreffen und Unterzeichneter ein ganz neues Künstler-Personal engagirt hat, worunter sich Künstler befinden, welche durch Ehren-Diplome ausgezeichnet sind, so gebe ich mich der Hoffnung hin, ein geehrtes kunstliebendes Herren- und Damen-Publikum möge mir das Wohlwollen auch in diesem Jahre erhalten.

Auf denn zum „Grauen Ross“!!

Entrée 50 Pfg. (als Partout) für die ganze Vorstellung.

Ergebenst

H. Hartmann, Direktor.

Von Leipzig eingetroffen. Circus für Reitkunst. Größter Hippodrom Deutschlands.

Täglich während des Marktes großer Wiener Reit-Corso für Damen, Herren und Kinder bei gut besetztem Orchester.

Der Marstall des Hippodroms enthält eine große Collection der schönsten und gut geschulten, frommen Race-Pferde, denen sich auch ein Jeder des Reitens Unkundige mit größter Ruhe anvertrauen kann. Der Hippodrom ist mit

Restauration

verbunden und bietet in jeder Beziehung, auch den Zuschauern, Stundenlang einen angenehmen Aufenthalt:

Entrée 20 Pfg., Kinder 10 Pfg., Reittour 30 Pfg.

Entrée mit Reitbillet 40 Pfg.

Alle Freunde des Reitsports und Humors ladet ganz ergebenst ein

Carl Dechant aus Berlin.

Concert-Anzeige.

Während des Kramermarktes in Oldenburg findet in Habel's Hôtel täglich Concert der zum ersten Male hier anwesenden berühmten N. Peifert's

Specialitäten-, Operetten-, Concert- und Sänger-Gesellschaft aus Geestemünde statt. Von dem großen Personal hebe besonders hervor:

- | | |
|--|---|
| Auftreten der Opern-Duetlisten Banti und Caroselli, Specialitäten I. Ranges. französische, italienische, russische Vorträge. | Auftreten der Violinistin Frl. Vienert II. |
| " der Mrs. Polly Jordan, Character and Grotesque Singer and Dancer, Specialität I. Ranges. | der Costum-Chansonette Frl. Drexler. |
| " des Frl. Elsa Silbart, Costum-Chansonette. | des Universal-Humoristen Max Jakob. |
| " der tragischen Sängerin Frl. König. | des hier beliebten Gesangs-Humoristen H. Hauff. |
| " der imitirten Tyrolerinnen Frl. Bayer und Frl. Vienert I. | des Schnellzeichners und Character-Humoristen F. Mod. |
| " der Chansonette Frl. Athanns. | des Mimikers (à la Kollerberg) Hermann. |
| " der Lieder-Sängerin Frl. May. | Darsteller verschiedener historischer Charactere u. a. Osman Pascha, Boulanger, des verstorbenen Königs von Bayern, Napoleon I., eine alte Kaffeeschwester etc. |
| " der tschechischen Sängerin Frl. Kratošchwill. | |

Neu engagirt Herr Prigge, Klyphon-Virtuose, in Hamburg in den größten Etablissements mit colossalem Erfolg aufgetreten, einzig in seiner Art.

Täglich neues Programm. Anfang Abends 6 Uhr. Entrée 50 Pfg. Karten haben für den Abend Gültigkeit. Achtungsvoll

H. Habel.

Hillje & Köhne

23. Langestraße 23.

en gros. **Tuchhandlung.** en detail.

Wir halten größtes Lager in allen Sorten Tuchen, Buckskins, Kammgarn und Baletotstoffen von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten und stellen so billige Preise, daß wir unsern Abnehmern bedeutende Vortheile beim Einkauf bieten.

Wir empfehlen: Doppelbreite solide Buckskins in schönen Mustern und großer Auswahl von Mk. 3,50 p. Meter an.

Hillje & Köhne.

Nur während der Marktzeit.

Oldenburg. Sonntag, den 2. Oktober:

Gröffnungs-  Vorstellung.

H. SCHOLZ'

Grosse Menagerie.

Aus der reichhaltigen Sammlung werden hervorgehoben: 2 Elephanten, ein afrikanischer Riesen-
elephant, ein afrikanischer Zwergeliephant, 10 Löwen verschiedener Gattung, 2 prachtvolle Königstiger,
Jaguar, Leoparden, schwarze und bunte Panther, Servals, Giszbär, Mähnen- oder Lippenbär, verschiedene
Hyänen und Wölfe, amerikanische, australische u. indische Straußarten, Zebra, Antilopen, Schlangen, Kroko-
dile, Affen und Vögel verschiedener Art. Noch nie hier gesehen:

 Das Gnu oder gehörnte Pferd. 

Ganz besonders erlaube ich mir auf den großen und bisher in seiner Dressur unübertroffenen

Riesen-Elephanten,

sowie auf die Exerziten des Velociped fahrenden Zwergeliephanten „Mary“ aufmerksam zu machen.

 Auftreten des Thierbändigers Mr. Williams mit 4 afrikanischen Löwen,
einer Dogge und einem Schaf im Centralkäfig. 

Täglich drei große Vorstellungen:

Die erste 4 Uhr Nachm., die zweite 6 Uhr Nachm. und die dritte nebst
Hauptfütterung sämtlicher Thiere Abends 8 Uhr.

 Die Menagerie ist täglich von Morgens bis Abends geöffnet. — Alles Nähere durch die Plakate. 

Hochachtungsvoll

H. Scholz, Besitzer.

Beilage

zur Extranummer der „Neuen Zeitung für das Großherzogthum Oldenburg“ vom 1. Octbr. 1887.

F. Ohmstede, Achternstr. 32,

empfehlte in großer Auswahl, neuesten Facons und Stoffen:
Regen-Paletots von 7—48 Mark.
Sabelocks und Dollmanns von 9—50 Mark.
Winter-Paletots von 8—60 Mark.
Dollmanns von 15—80 Mark.
Abendmäntel, wattirt, von 11—40 Mark.
Abendmäntel in Fantasiestoffen von 24—80 Mark.

Neuheiten in Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen,
sowie große Parthien in

BUCKSKINS,

halte in solider Waare zu billigen Preisen empfohlen.

Achternstr. 32. F. Ohmstede.

Flanelle, Coating, Boye,
wollene, baumwollene und Normal-Unterziehzeuge,
Reise-, Schlaf- und Pferdedecken
empfehle zu den billigsten Preisen.

Achternstr. 32. F. Ohmstede.

Zum bevorstehenden Kramermarkt erlaube mir dem
geehrten Publikum meine

Gastwirthschaft und Restauration

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

B. vor Mohr, Heiligengeiststr. 2.

Grosser Ausverkauf

(nur während der Markttag!)

in vorigjährigen Stickereien, Woll- und Weisswaaren,
Glacée und Zwirnhandschuhen.

Alle Schirme werden in Tausch gegen neue angenommen.

Ferner empfehle:

Normal-Hosen, -Jacken und Hemde von 2.75 M. an.
Frauen-Hemde, gewebte, von 75 S., Gestrickte Woll-Jacken von 80 S. an.
Wollene Socken und Strümpfe in allen Qualitäten und Farben.
Wollene Kinder-Ringel-Strümpfe von 15 S. an, einfarbige in allen Größen.
Tailen- und Manteltücher in schöner, großer Auswahl.
Corsetts, neue Facons, in allen Weiten schon von 75 S. an.
Wollene gestrickte und baumwollene gewebte Unterzeuge für Männer,
Frauen und Kinder in großem Sortiment.
Wollgarn, einfarbig und melirt, pr. Pfd. von M. 1.50 bis zu den feinsten Qualitäten.
Regenschirme in Seide, Halbseide, Gloria, Zanella und Baumwolle in neuer, schöner Auswahl.

Heinrich Hitzegrad.

Besten Braunschw. Honigkuchen,

Pfund 40 Pfg., bei 5 Pfund 35 Pfg.

R. Hallerstede.

Das Schuhwaaren-Lager und Arbeiter-Garderoben-Geschäft

von J. Bierfischer (D. Heinen Nachfolger), Haarenstraße Nr. 18,
empfehlte bestens starke rindl. Knie- und Halbstiefeln, Mannschuhe, Wichsstiefeln, kalblederne Stiefeln, Knaben-
stiefeln, Stiefelletten für Herren und Damen, Frauen-, Mädchen- und Kinderschuhe, Hausschuhe: ferner: beste
engl.-lederne Hosen, weiße und blaue Dichtguthosen, Arbeitshosen, Jacken und Westen, Buckskin-Anzüge, Unter-
ziehzeuge, Kittel, Hemden, Strümpfe u. s. w.,
alles in guter Waare zu billigsten Preisen.

Restaurant Gust. Janssen, Staufstraßenecke 15.

Stamm-Abendbrod

vom 2. October an

Sonntag Schinken in Burgundersauce.
Montag Gnyltsch.
Dienstag Kalbfleischfricassée.
Mittwoch Zungenragout.
Donnerstag Sauerkraut, Erbsen, Kartoffel-
puree und Eisbein.
Freitag Rehragout.
Sonntag Roastbeef.

In und außer dem Hause von 6 1/2 bis 10 Uhr.

Preis 40 Pfennig.

Fremde und hiesige Biere
empfehle angelegentlichst.

Gustav Janssen.

Große Auswahl von ungefähr 300 Stück
Herren-, Damen- u. Kinder-
schirmen

sehr billig. U. Rothschild.
Alle Regenschirme werden gegen Tausch ange-
nommen. D. D.

Zu verkaufen: Ungefähr 200
Stück gut er-
haltene Herren-

Paletots und gute, getragene Herren-Anzüge, Knaben-
Anzüge, sowie eine große Parthie silberne Herren-
und Damen-Uhren, ferner eine große Parthie Herren-
und Damen-Stiefel sehr billig bei
A. Rothschild, Achternstraße.

Ostsee-Aal

empfehlte F. Bernutz.

Braunschweiger Honigkuchen,

1/2 Kgr. 40 S., bei Tafeln 35 S.

F. Bernutz.

Caviar empfehlte F. Bernutz.

Wiener Würstchen

täglich frisch F. Bernutz.

Ammerländischen Schinken

empfehlte billigst S. Wefer, Rosenstraße.

Pantinen-Fabrik

von

August Beth, Osterburg,

Drielakerfußweg Nr. 8,

empfehlte sein completes Lager aller Sorten Holz-
pantoffeln und Pantinen.

Fertige Wäsche,

hiesige Arbeit, tadellos, aus nur
guten Stoffen angefertigt, als:

Damenwäsche,
Herrenwäsche,
Kinderwäsche,

Erstlingswäsche

für

Neugeborene
sowie sämtliche Stoffe zur Anfer-
tigung der Wäsche empfehlte

Theodor Meyer,

Langestr. 19.

Ausverkauf!

Wegen Verlegung meines Geschäfts halte ich einen
großen Ausverkauf in Herren- und Kinderhüten
in jeglichen Formen und Preisen.

H. Schacht,

Langestr. 89, dem Lappan gegenüber.



Regenschirme,



eigenes Fabrikat, empfehle in größter Auswahl zu billigen Preisen.

C. Kramer, Schirmfabrikant, Langestr. 25.

NB. Reparaturen und neue Ueberzüge prompt.

Hamburger Engroslager,
Langestr. 65, Leopold Moses & Co. Oldenburg,
empfehlen für die Herbst- und Wintersaison auf das Reichhaltigste
ausgestattetes Lager in

Besäßen.

Plüsch, gestreift, geblümt, carrirt und moirirt, schwarz und farbig.
Taillegarnituren in feiner Soutageverschnürung, schwarz und farbig.
Glatte **Sammete** u. **Plüsch,** schwarz u. farb.
Besätze für Kleider mit und ohne Perlen.
Besätze für Mäntel und Jaquets in hübschen Verschnürungen, **Sattelbesätze, Fourageurs, Gehänge, Ornamente** und **Quaste.**
Pelzbesatz, Federbesatz, Wollplüsch und **Krimmer.**
Schleiertulle in allen Farben.

Wollwaaren.

Unterziehzeuge für Herren in reiner Wolle, Merino- und Baumwolle.
Strümpfe für Damen, Herren und Kinder in allen Größen.
Handschuhe in Bukskin und Tricot.
do. Seide und Zwirn gefüttert.
Wollwesten, Röcke, Kniewärmer, Tailen u. Kopftücher, Leibbinden, Pulswärmer, Fäustlinge und Gamaschen.
Gestrickte u. gewebte Damenunterjacken.
Spitzenstoff zu Einsäßen.

Friedensthales Wollgarn, gedreht und krimpfrei.
Perl-, Castor-, Moos- und Goblinwolle.
Zephirwolle in schwarz und farbig.
Stückbaumwolle in weiß und farbig.
Flochtseide in hübschen Farben.

Musterfert. u. angefangene Schuhe. Gestickte Kissen und Hosenträger. Aufgezeichnete Stickereien und Canevasdecken in großer Auswahl.



Corsetten.



Sämmtliche Nähutensilien. | Sämmtliche Futterartikel.

In bester Qualität.

Flanelle, Parchende, Chiffon, Hemdentuche, Banella.

Grösste Auswahl Portemonnaies, Brochen und Armbänder.

Sämmtliche Waaren zu den bekannt billigsten Engrospreisen.

Bestellungen nach Auswärts werden prompt ausgeführt.

Hochachtend

Leopold Moses & Co.,
Hamburger Engroslager.

Haarenstr. 51. H. Holert. Haarenstr. 51.
H. Potthäuser Nachf.

Empfehlen sein Lager von Reise-, Hand- und Damenkoffer, Damentaschen, Courirtaschen, Hosenträger, Kinderschürzen, Cigarrentaschen, Portemonnaies u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Empfehle gut und dauerhaft gepolsterte Sophas, Sessel, Rohr- und Polsterstühle, Bettstellen und Matratzen.

H. Holert.

Bürgerfelde. Sonntag, den 2. October:

Grosser Ball,

wozu freundlichst einladet

C. Düser.

20-Pfennigstücke

werden schnell und sauber gravirt.

Sugo Seiter, Graveur u. Goldschmied.
Gaststraße 18.

Restaurant Gust. Janssen,

Staustraßenecke 15.

Beständig Mockturtle in und außer dem Hause.
Taffe 30 Pfg. **Gust. Janssen.**

Permanent brennende
Circulations-Feuflöfen.



Regulir-Defen,
Sparherde,
Kesselöfen

neuester Construction
zu den billigsten Preisen.

Georg Nolte.

Habe mich hier als prakt. Arzt niedergelassen.

Wohnung: **Neußerer Damm 23.**

Sprechstunden: Morg. 8—11 Uhr,
Nachm. 3—5 Uhr.

Dr. med. Heitmann,

früher Assist.-Arzt am P. J. L.-Hospital.
Oldenburg, Oktober 1887.

Osternburg. Sonntag, den 2. October:

Große Tanzparthie

mit starkbesetztem Orchester, wozu freundlichst einladet **H. Käse.**

Zum grünen Hof.

Sonntag, den 2. October:

Großer Ball.

Anfang 4 Uhr. Entree frei.
Hierzu ladet freundl. ein **Joh. Seghorn.**

Tivoli.

Eversten. Am Sonntag, den 2. October:

Große Tanzmusik

wozu freundlichst einladet **G. Martens.**

Zum

weißen Lamm.

Eversten. Am Sonntag, den 2. October:

Große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **Duvenhorst.**

ODEON.

Eversten. Sonntag, den 2. October:

Tanzfränzchen.

Anfang 6 Uhr,
wozu ein honettes Publikum höchlichst einladet **C. Meyer.**

Großherzogl. Theater.

Sonntag, den 2. October 1887. 9. Vorst. im Abonn.

Die Jungfrau von Orleans.
Romantische Tragödie mit einem Prolog in 5 Acten
von Fr. v. Schiller.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende nach 10 Uhr.